

GESCHÄFTSBERICHT 2007



DAS LEBEN IST EIN SPIEL!



KENNZAHLEN IN TEUR

	2007	2006
EBT	-1.271	683
Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss	-963	1.059
Bilanzsumme	19.973	18.676
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-824	1.457
Registrierte Kunden	975.000	664.000



DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATS	5
KONZERN-ABSCHLUSS	6
Konzern-Bilanz	6
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9
Konzern-Anhang	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	37
Konzern-Eigenkapitalpiegel	38
Konzern-Segmentbericht	40
KONZERN-LAGEBERICHT	43
BESTÄTIGUNGSVERMERK	50
IMPRESSUM	51



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Umsätze in der Glücksspiel- und Wettbranche stiegen 2007 weiter deutlich an. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte die bet-at-home.com AG mit ihren beiden Beteiligungen bet-at-home.com und Racebets auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Die Markenbekanntheit und die Zahl der Kunden konnten deutlich gesteigert werden.

Der Aufsichtsrat ist im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Aufgaben und Verpflichtungen nach Gesetz und Satzung nachgekommen und hat die Arbeit des Vorstandes der bet-at-home.com AG regelmäßig überwacht und beratend unterstützt. Der Vorstand hat uns im Berichtszeitraum, auch außerhalb der Sitzungen, laufend über die Strategie, die laufende Geschäftsentwicklung, die Finanzlage sowie bedeutende Geschäftsvorfälle und Risiken informiert.

Der Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu zwei Sitzungen in Düsseldorf und Linz zusammen. Darüber hinaus fanden Telefonkonferenzen statt. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde angesichts von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern verzichtet.

In den Sitzungen und Telefonkonferenzen wurden vor allem die strategische Entwicklung, die aktuellen Geschäftszahlen, die Kostenstruktur, die rechtliche Entwicklung im Glücksspiel- und Wettbereich und laufende Gerichtsverfahren erörtert und diskutiert. Darüber hinaus wurde auf der Sitzung am 14. Dezember 2008 eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verabschiedet.

Im Zuge der Sitzungen konnten wir uns von der ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte überzeugen. Zwischen den Sitzungen informierte uns der Vorstand kontinuierlich und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und deren Beteiligungsunternehmen. Für Auskünfte standen auch die Geschäftsführer der bet-at-home.com Entertainment GmbH zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat in die wesentlichen Planungs- und Abschlussunterlagen Einsicht genommen und sich von deren Richtigkeit überzeugt.

Wie bereits im vergangenen Jahr wurde die PKF FASSELT SCHLAGE LANG UND STOLZ Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Duisburg, als von der Hauptversammlung bestimmter Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der bet-at-home.com AG beauftragt. Gegenstand der Prüfung waren auch die Maßnahmen des Vorstandes zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Nach Durchführung der Prüfungen erklärte der Abschlussprüfer, dass diese zu keinen Einwendungen geführt haben und dass der Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Konzernlageberichts mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden.

Der geprüfte und durch den Abschlussprüfer bestätigte Abschluss und Lagebericht der bet-at-home.com AG haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 18. Juni 2008 haben wir den Jahresabschluss sowie den Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt und den Prüfungsberichten zugestimmt. Damit ist der Jahresabschluss 2007 der bet-at-home AG nach § 172 AktG festgestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr bestellte der Aufsichtsrat Herrn Franz Ömer und Herrn Jochen Dickinger zum 1. März 2008 zu neuen Vorstandsmitgliedern. Herr Guido Schmitt schied nach Auslaufen seines Vertrags zum Monatsende Mai 2008 aus dem Vorstand aus.

Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand der bet-at-home.com AG und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsunternehmen. Sie haben durch großes Engagement und ausgezeichnete Arbeit zum Erfolg des Konzerns maßgeblich beigetragen.

Wir wünschen allen für die anstehenden Herausforderungen im Jahr 2008 viel Erfolg.

Düsseldorf, im Juni 2008

Der Aufsichtsrat

IFRS - Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

VERMÖGEN

	Anhang Nr.	31.12.2007 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
1. Immaterielle Vermögenswerte	14.	303.075,06		377.428,58
2. Geschäfts- oder Firmenwert	15.	1.613.756,28		1.051.671,82
3. Sachanlagen	16.	354.696,30		167.330,28
4. Anteile an assoziierten Unternehmen		0,00		460.000,00
			2.271.527,64	2.056.430,68
B. AKTIVE LATENTE STEUERN				
	17.		353.107,79	41.954,81
C. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.	188.975,79		33.800,00
2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.	3.676.654,88		1.667.539,56
3. Wertpapiere	20.	2.112.151,15		2.219.550,58
4. Liquide Mittel	21.	11.117.613,40		12.355.080,00
			17.095.395,22	16.275.970,20
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	22.		253.057,65	301.948,30
SUMME VERMÖGEN			19.973.088,30	18.676.303,99

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	Anhang Nr.	31.12.2007 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
1. Grundkapital	22.	3.509.000,00		3.509.000,00
2. Kapitalrücklage	23.	10.875.000,00		10.875.000,00
3. Gewinnrücklage		0,00		0,00
4. Neubewertungsrücklage	23.	3.535,75		3.817,81
5. Konzernbilanzgewinn / -verlust		-92.883,06		818.271,87
6. Anteile anderer Gesellschafter	23.	183.062,90		0,00
			14.477.715,59	15.206.089,68
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN				
1. Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	24.		14.627,27	14.674,09
C. PASSIVE LATENTE STEUERN				
	17.		372,00	2.534,00
D. KURZFRISTIGE SCHULDEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.	807.820,00		337.183,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.	57,28		14,56
3. Kurzfristige Rückstellungen	27.	415.202,48		268.198,64
4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.	3.910.710,37		2.666.056,22
			5.133.790,13	3.271.452,88
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	29.		346.583,31	181.553,34
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			19.973.088,30	18.676.303,99



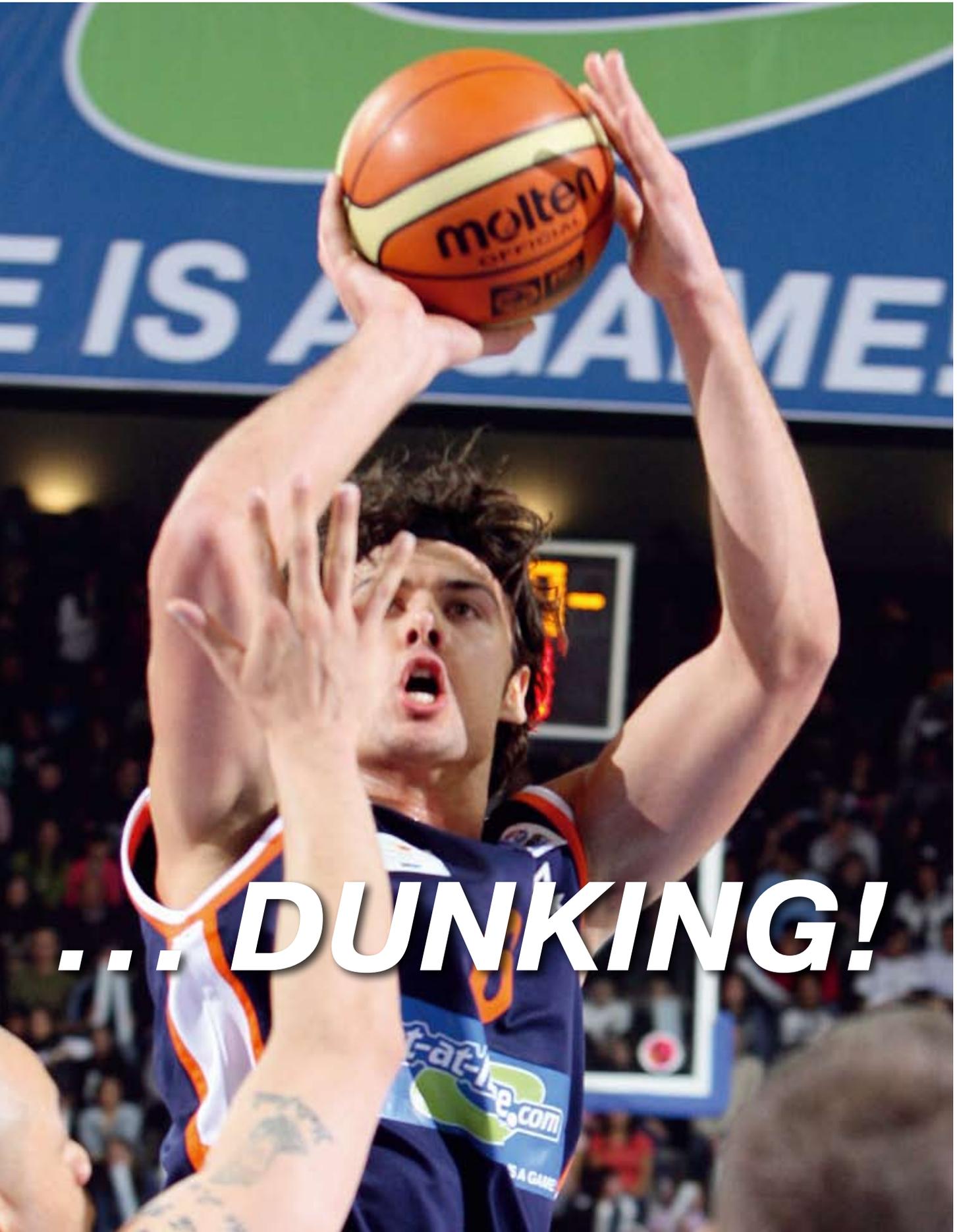
... ROYAL FLUSH!

IFRS - Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2007

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang Nr.	01.01.2007 - 31.12.2007 EUR	01.01.2006 - 31.12.2006 EUR
1. Wettumsätze / Gaming / Provisionen	1.	494.247.848,89	334.693.362,53
2. Ausgezahlte Gewinne	2.	-471.740.583,52	-321.047.782,13
3. Andere Gamingerträge	3.	1.327.631,38	225.999,40
4. Wettgebühren / Fremdleistungen	4.	-462.144,91	-376.362,02
Netto-Gaming-Erträge		23.372.751,84	13.495.217,78
Aktivierte Eigenleistungen	5.	70.628,52	103.282,92
Sonstige betriebliche Erträge	6.	655.517,50	340.570,52
Betriebsleistung		24.098.897,86	13.939.071,22
Aufwand für bezogene Leistungen	7.	-309.189,52	0,00
Personalaufwand	7.	-2.504.906,86	-1.535.036,35
Werbeaufwand	8.	-16.567.634,89	-8.414.225,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.	-5.948.044,65	-3.694.905,50
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern		-1.230.878,06	294.903,49
Abschreibungen	9.	-487.966,97	-382.349,39
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		-1.718.845,03	-87.445,90
Finanzerträge	10.	568.939,86	784.568,63
Finanzaufwendungen	11.	-121.047,07	-13.752,67
Ergebnis vor Steuern		-1.270.952,24	683.370,06
Steuern vom Einkommen	12.	308.125,53	375.613,88
Konzernjahresfehlbetrag / -jahresüberschuss		-962.826,71	1.058.983,94
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		818.271,87	-240.712,07
Konzernbilanzverlust / -gewinn	13.	-144.554,84	818.271,87
davon entfallend auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-92.883,06	818.271,87
Andere Gesellschafter		-51.671,78	0,00



... DUNKING!

Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2007

der bet-at-home.com AG, Düsseldorf

I. Allgemeine Angaben und Grundsätze

Die bet-at-home.com AG mit Sitz in Düsseldorf, Kronprinzenstraße 82-84, Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf HRB 52673 (Holdinggesellschaft), hat den Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zum 31.12.2007 erstellt.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2007 und der Konzernlagebericht 2007 der bet-at-home.com AG sind nach den derzeit geltenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des „Standing Interpretations Committee“ (SIC) bzw. des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC) aufgestellt. Es handelt sich um die erstmalige Aufstellung nach IAS/IFRS. Bis einschließlich 31.12.2006 wurde der Konzernabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) aufgestellt.

Mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten, für den vorliegenden Konzernabschluss wesentlichen Vorschriften, wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie zum Stichtag 01.01.2006 (IFRS-Eröffnungsbilanz) und zum 31.12.2006 (IFRS-Vergleichsbilanz):

- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (IFRS 7 Appendix D), zusätzliche Angaben zum Kapital

Die folgenden Standards oder Interpretationen sind bereits veröffentlicht, für den Konzernabschluss zum 31.12.2007 jedoch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standard	Titel	Datum des EU-Endorsements	Inkrafttreten zum
IFRS 8	Geschäftssegmente	21.11.2007	01.01.2009
IAS 23	Fremdkapitalkosten	noch nicht erfolgt	01.01.2009
IFRIC 11	Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzern- unternehmen	01.06.2007	01.03.2009
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessions- vereinbarungen	noch nicht erfolgt	01.01.2008
IFRIC 13	Kundenbonusprogramme	noch nicht erfolgt	01.07.2008
IFRIC 14	Die Wertbegrenzung eines Vermögenswertes aus einem leistungsorientierten Plan, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	noch nicht erfolgt	01.01.2008

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet die bet-at-home.com AG nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung dieser Standards und Interpretationen wird abgesehen.

Kerngeschäft der von der Holdinggesellschaft gehaltenen Beteiligungen ist das Anbieten von Sportwetten sowie von Casino- und Pokerspielen ausschließlich über das Internet (in über 70 Ländern).

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

II. Konsolidierungskreis

Allgemeines

In den Konzernabschluss ist neben dem österreichischen Teilkonzern der bet-at-home.com Entertainment GmbH mit Sitz in Linz, Österreich, ein inländisches Tochterunternehmen einbezogen, bei dem der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. In den Teilkonzernabschluss der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz, sind vier maltesische Tochterunternehmen (Enkelunternehmen der bet-at-home.com AG, Düsseldorf) einbezogen, bei denen der bet-at-home.com Entertainment GmbH unmittelbar oder mittelbar sämtliche Stimmrechte zustehen. An der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz, stehen der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, sämtliche Stimmrechte zu.

Neben dem Mutterunternehmen bet-at-home.com AG, Düsseldorf, wurden folgende Tochter- bzw. Enkelunternehmen im Geschäftsjahr voll konsolidiert:

- Racebets GmbH, Düsseldorf (Anteil 60 %)
- bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz/Österreich (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Holding Ltd., Sliema/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Entertainment Ltd., Sliema/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com International Ltd., Sliema/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Internet Ltd., Sliema/Malta (Anteil 100 %)

Jeweils 1 % der Anteile an den vier maltesischen Enkelgesellschaften werden treuhänderisch von den Geschäftsführern der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz, bzw. Vorstandsmitgliedern der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, Franz Ömer und Jochen Dickinger, für die bet-at-home.com Entertainment GmbH gehalten.

Veränderung Konsolidierungskreis

Mit Vertrag vom 11.04.2006 hat die bet-at-home.com AG, Düsseldorf unter gleichzeitiger Kapitalerhöhung einen Anteil von 40 % an der Racebets GmbH, Düsseldorf, übernommen. Mit Wirkung zum 01.01.2007 wurden durch Vertrag vom 14.12.2006 weitere 20 % an der Racebets GmbH auf die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, übertragen. Der Übergang auf die Vollkonsolidierung des bis zum 31.12.2006 assoziierten Unternehmens gemäß IFRS 3 erfolgte zum 01.01.2007. Mit Vertrag vom 01.07.2007 hat die Betcompany s.a., Uruguay, den Kundenstock der Domains „wetten-schwechat.at“, „wetten-schwechat.com“

und „wetten-schwechat.de“ an die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, übertragen. Gemäß IFRS 3 ist dieser „asset deal“ nach den gleichen Grundsätzen wie ein „share deal“ zu behandeln und ist demgemäß zu diesem Erwerbszeitpunkt eine Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 erfolgt. Die diesem Teilbetrieb zugeordneten User („wetten-schwechat“-User) haben im Zeitraum 01.07.2007 bis 31.12.2007 mit Wett- und Gamingeinsätzen in Höhe von TEUR 2.123 bzw. einem anteiligen Teilkonzernergebnis von TEUR 77 beigetragen. Die diesen Usern zugeordneten Kundenguthaben (Wettkonten) belaufen sich zum 31.12.2007 auf TEUR 38 (per 01.07.2007: TEUR 264).

III. Konsolidierungsgrundsätze

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde.

Die Einzelabschlüsse der einzelnen einbezogenen inländischen und ausländischen Gesellschaften sowie der Teilkonzernabschluss Österreich wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt, von Wirtschaftsprüfern geprüft und gemäß International Financial Reporting Standards unter der Fiktion der rechtlichen Einheit zusammengefasst.

Für die im Jahr 2004 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogenen maltesischen Enkelunternehmen wurden IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und die Neufassungen der Standards IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ vorzeitig mit dem 01.01.2004 gemäß IFRS 3.85 (limited retrospective application) angewendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt demnach nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige, neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (purchase accounting). Bei der Erstkonsolidierung der maltesischen Enkelgesellschaften ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Zum 31.12.2005 wurde der Teilkonzern Österreich erstmalig einbezogen. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.052. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

Das bis zum 31.12.2006 assoziierte Unternehmen Racebets GmbH wurde aufgrund nicht vorliegender Zwischenabschlüsse zum Ersterwerbszeitpunkt in 2006 zum 01.01.2007 gemäß IFRS 3 erstkonsolidiert. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 406, der als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert ist. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen

wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren. Abzinsungen und andere einseitig ergebniswirksame Buchungen wurden im Konzernabschluss berichtet. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen wurden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ermessensbeurteilung und zukunftsbezogene Annahmen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten internationalen Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung (IAS/IFRS) erfordert Ermessensbeurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Vorstands, welche die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beträge in den Aktiva und Passiva, Konzernanhangangaben und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Die Schätzungen und damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungswerten und sonstigen Einflussfaktoren, von denen erwartet wird, dass sie unter gegebenen Umständen angemessen sind, und die als Basis für die Beurteilung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden dienen, die nicht aus anderen Quellen ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend beurteilt. Anpassungen von Schätzungen werden in jener Periode erfasst, in der die Schätzung angepasst wird, sofern die Anpassung nur diese Periode oder diese und zukünftige Perioden betrifft.

Die entscheidenden Beurteilungen durch die Unternehmensleitung in der Anwendung der IFRS, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben und Schätzungsunsicherheiten, durch die das Risiko entstehen kann, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind folgende:

- Die Einschätzung eines positiven Ausgangs des derzeit laufenden Straf- bzw. Zivilverfahrens.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte, des Kundenstocks und der Software erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme (Identifizierung von Ereignissen als Grund für die Wertminderung).
- Aktive latente Steuern auf die Verlustvorträge in Höhe von TEUR 847 im österreichischen Teilkonzern wurden nicht gebildet, da derzeit nicht davon ausgegangen werden kann, dass eine steuerliche Realisierung der Verluste innerhalb eines vertretbaren Zeithorizonts wahrscheinlich ist.
- Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 256 (bet-at-home.com AG, Düsseldorf) und TEUR 638 (Racebets GmbH, Düsseldorf) wurden bilanziert, da es aufgrund positiver Zukunftsprognosen wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Erreichens der technischen Machbarkeit aktiviert, sofern aus diesen Vermögenswerten ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erzielt werden kann und die Kosten für diesen Vermögenswert verlässlich ermittelt werden können. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Software wurden die Personalaufwendungen des Projektteams für jeden Mitarbeiter des Projektteams einzeln bewertet und als immaterieller Vermögenswert (IAS 38) aktiviert. In den Herstellungskosten sind Einzelkosten enthalten. Weitere Kosten wurden nicht aktiviert.

Die Abschreibung abnutzbarer Vermögenswerte erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10
Kundenstock	2
Software und selbst erstellte Software	3

Bei einer über sechs Monate hinausgehenden Nutzung eines im Geschäftsjahr erworbenen Vermögenswerts wird die Abschreibung im Teilkonzern mit einem vollen Jahresbetrag, bei kürzerer Nutzung mit dem halben Jahresbetrag oder dem auf Monatsbasis ermittelten Betrag angesetzt. In Deutschland wird die Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten unter jeweils TEUR 0,4 (geringwertige Vermögensgegenstände) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens sofort als Abgang behandelt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit bestimmbarer Nutzungsdauer und Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrages für die betroffenen Vermögenswerte. Liegt dieser Wert unter dem für die Gegenstände angesetzten Buchwert, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft (sog. Impairment-Only Approach). Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren Wert von Nettoveräußerungswert oder Nutzungswert entspricht, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen.

bet-at-home.com Entertainment GmbH

Für den Unternehmenszusammenschluss der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, und der bet-at-home.com Entertainment GmbH (vormals bet-at-home.com Entertainment AG, Linz) zum 31.05.2005, somit vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zum 01.01.2006, sind

IFRS 1.15 und Anhang B zu IFRS 1 anzuwenden. Die bet-at-home.com wendet IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nicht rückwirkend auf vergangene Unternehmenszusammenschlüsse an; Anhang B.1 zu IFRS 1 (Wahlrecht). Die Bilanzierung der Beteiligung erfolgt nach IAS 27.37 Buchstabe a) zu Anschaffungskosten.

Racebets GmbH Düsseldorf

Mit Wirkung zum 01.01.2007 wurde die Beteiligung an der Racebets GmbH von 40 % auf 60 % erhöht. Damit erfolgt ein Übergang von der at-equity-Bewertung als assoziiertes Unternehmen zur Vollkonsolidierung nach IFRS 3. Aufgrund nicht vorliegender Zwischenabschlüsse zum Ersterwerbszeitpunkt in 2006 erfolgte die Erstkonsolidierung der Racebets gemäß IFRS 3 zum 01.01.2007 auf Basis des Jahresabschlusses der Racebets GmbH zum 31.12.2006 ohne Anwendung von IFRS 3.58 für einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss. Der sich bei dieser Erstkonsolidierung ergebende aktivische Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Anteile fremder Gesellschafter werden im Eigenkapital ausgewiesen.

Wertminderungen bei unbestimmter Nutzungsdauer

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich oder wenn eine Indikation für eine Wertminderung des Buchwertes vorliegt, einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Hierbei wird der Buchwert des immateriellen Vermögenswertes mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand in der Position Abschreibung und Wertminderung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmals erfasst, wenn die vertraglichen Rechte erlangt oder die vertraglichen Verpflichtungen eingegangen werden. Die Transaktionen werden zum Valutatag erfasst. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die den Vermögenswert einschließen, entfällt. Das ist normalerweise dann gegeben, wenn der Vermögenswert verkauft wird oder alle dem Vermögenswert zugehörigen Geldflüsse unmittelbar an eine unabhängige Drittpartei weitergegeben werden.

Finanzvermögen – Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden gemäß IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bewertet und der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zugeordnet, soweit die beizulegenden Zeitwerte aus Börsenkursen abzuleiten sind. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten; Wertänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen, in der Periode, in der sie entstanden sind, erfolgsneutral im Eigenkapital (Neubewertungsrücklage) erfasst.

Liquide Mittel

Die bet-at-home.com AG behandelt Kassenbestand, Sichteinlagen und Festgelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten als liquide Mittel.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem gesunkenen Zeitwert (Nennwert) abzüglich Einzelwertberichtigungen für erwartete uneinbringliche Beträge bilanziert.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt, und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Rückstellungen werden mit jenem Betrag angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, wird keine Rückstellung gebildet und es erfolgt die Offenlegung im Anhang.

Abfertigungsrückstellungen

Aufgrund gesetzlicher und einzelvertraglicher Verpflichtungen ist die bet-at-home.com Entertainment GmbH verpflichtet, an Mitarbeiter im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnung gemäß den Bestimmungen des IAS 19 „Employee benefits“ wurde von einem Versicherungsmathematiker durchgeführt und der Wert dem Gutachten entsprechend erfolgswirksam erfasst. Auf die Anwendung der Korridor-methode wurde verzichtet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit den Anschaffungskosten, die dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, angesetzt.

Umsatzrealisierung

Wettumsätze der maltesischen Enkelunternehmen werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrunde liegenden Wetten bereits entschieden sind. Wetteinsätze, die vor dem Bilanzstichtag den Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden, bei denen jedoch die der Wette zugrunde liegenden Sportereignisse erst nach dem Bilanzstichtag stattfinden („pending bets“), werden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umgebucht. Die Wettgebühren werden im Netto-Gamingertrag erfasst.

Ertragsteuern

Latente Steuern werden für temporäre Unterschiede der Wertansätze von Vermögensgegenständen und Schulden in der Bilanz und deren für steuerliche Zwecke maßgeblichen Werte eingestellt. Die Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 „Income Taxes“ nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in jenem Ausmaß gebildet, in dem mit einem Verbrauch der Verlustvorträge innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst die geleisteten Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen sowie die aus der Anlage von Finanzmitteln erhaltenen Zinsen und zinsähnlichen Erträge. Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufs abgegrenzt. Im Finanzergebnis werden des Weiteren laufende Erträge aus Wertpapieren und Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren erfasst.

V. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung und des Eigenkapitalspiegels

Nachfolgend werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung und des Eigenkapitalspiegels des Konzerns erläutert. Bei den Vergleichszahlen der Vorperiode handelt es sich um diejenigen des IFRS-Konzernabschlusses der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, zum 31.12.2006.

V.1 Erläuterungen zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

1. bis 4. Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Der Konzern ist in den Produkt- bzw. Geschäftsbereichen Sportwetten und eGaming tätig. Das Segment eGaming umfasst Casinospiele, Hundewetten und Pokerspiele. Das Segment Provisionen beinhaltet Vermittlungsprovisionen von Buchmachern der Racebets GmbH, die Pferdewetten im Internet anbietet.

Die Geschäftsbereiche entsprechen der internen Organisations- und Managementstruktur sowie dem System der internen Finanzberichterstattung. Daher erfolgt die Berichterstattung nach Geschäftsbereichen als primäres Format im Rahmen der Segmentberichterstattung.

Die Segmente sind der Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss zu entnehmen.

5. Aktivierte Eigenleistungen

Unter den aktivierten Eigenleistungen sind die Herstellungskosten für aktivierte, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Software) ausgewiesen.

6. Sonstige betriebliche Erträge

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Spesenersatz Kunden	453	302
Prozess- und Rechtsanwaltskostenerstattung	23	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	4
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	4
Sonstige	173	31
	656	341

7. Aufwand für bezogene Leistungen, Personalaufwand

Der **Aufwand für bezogene Leistungen** beträgt 2007 TEUR 309 (2006 TEUR 0) und betrifft IT-Leistungen und Gebühren für Übertragungsrechte.

Der **Personalaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Gehälter	1.949	1.206
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	19	17
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	520	285
Sonstige Sozialaufwendungen	17	27
	2.505	1.535

Die Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen betreffen Zahlungen gemäß dem Betrieblichen Mitarbeiterversorgegesetz Österreich („Abfertigung neu“) in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR: 17).

Der **Personalstand** entwickelt sich wie folgt:

	Stichtag 31.12.2007	31.12.2006	Durchschnittlich 2007	Durchschnittlich 2006
Angestellte	62	45	51	36
Vorstand des Mutterunternehmens und Geschäftsführer bet-at-home.com Entertainment GmbH	3	3	3	3

8. Werbeaufwand, Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Werbeaufwand:		
Sponsoring	1.825	671
Werbekosten	10.983	7.743
Bonusausgleich, Gutscheine	3.574	0
Werbeboni Großkunden	186	0
	16.568	8.414

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Aufsichtsratsvergütungen	12	0
Miete und Leasingaufwand	180	80
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	173	31
Reparaturen, Instandhaltung	13	2
Fahrzeugkosten	16	17
Geschenke, Reisekosten	114	59
Provisionen, Fremdarbeiten	1.958	1.488
Rechts-, Prüfungs- und Finanzbuchhaltungskosten	989	601
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.152	658
Forderungsverluste	8	0
Spenden	6	0
Sonstige Kosten	1.327	759
	5.948	3.695

9. Abschreibungen

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	243	268
Abschreibung auf Sachanlagen	216	101
Abschreibung auf geringwertige Vermögensgegenstände	29	13
	488	382

10. und 11. Finanzergebnis

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Finanzerträge aus		
Zinsen und ähnlichen Erträgen	444	305
dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	125	479
	569	784
Finanzaufwendungen für		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	0
Abschreibungen auf kurzfristige Wertpapiere	0	0
Wertminderung aus der Anpassung der Neubewertungsrücklage, gebildet aufgrund einer Höherbewertung von Wertpapieren	-115	-13
	-121	-13
	448	771

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Berechnung der inländischen latenten Steuern wurde der zukünftig geltende Gewerbesteuersatz in Höhe von 15,58 % und der künftig geltende Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags zugrunde gelegt. Die Berechnung im deutschen Konzern erfolgte mit einem Gesamtsteuersatz von 31,40 %. Der Berechnung der ausländischen latenten Steuern wurde der aktuell geltende österreichische Körperschaftsteuersatz von 25 % bzw. der lokal anzuwendende aktuelle Steuersatz zugrunde gelegt.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Punkt 17 – latente Steuern – verwiesen.

13. Konzernbilanzverlust

Von dem Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR 145 entfällt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens ein anteiliger Verlust von TEUR 93 und auf andere konzernfremde Gesellschafter ein anteiliger Verlust von TEUR 52.

V.2 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. 12.2007**14. und 15. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert**

2006	Selbst erstellte Software TEUR	Sonstige zugekaufte Software TEUR	Immaterielle Firmenwerte TEUR	Vermögens- werte TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten:					
Stand am 1.1.2006	502	319	1.052	34	1.907
Zugänge	103	31	0	86	220
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2006	605	350	1.052	120	2.127
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand am 1.1.2006	349	71	0	10	430
Abschreibung	101	128	0	39	268
Stand am 31.12.2006	450	199	0	49	698
Buchwert 31.12.2006	155	151	1.052	71	1.429

2007	Selbst erstellte Software TEUR	Sonstige zugekaufte Software TEUR	Immaterielle Firmenwerte TEUR	Vermögens- werte TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten:					
Stand am 1.1.2007	605	350	1.052	120	2.127
Zugänge	71	20	561	83	735
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2007	676	370	1.613	203	2.862
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand am 1.1.2007	450	199	0	49	698
Abschreibung	156	19	0	72	247
Stand am 31.12.2007	606	218	0	121	945
Buchwert 31.12.2007	70	152	1.613	82	1.917

Selbst erstellte Software

Im Geschäftsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 71 aktiviert. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre.

15. Geschäfts- oder Firmenwert

Übernahme Teilbetrieb Wetten-Schwechat

Mit Vertrag vom 01.07.2007 hat die Betcompany s.a., Uruguay, den Kundenstock der Domains „wetten-schwechat.at“, „wetten-schwechat.com“ und „wetten-schwechat.de“ an die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, übertragen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ergab sich ein Vermögenswert (Kundenstock für die depositing user) von TEUR 18, der über die angenommene Nutzungsdauer von zwei Jahren abgeschrieben wird, sowie ein verbleibender Firmenwert in Höhe von TEUR 155. Gemäß IFRS 3 unterliegt dieser Firmenwert keiner planmäßigen Abschreibung, sondern es hat jährlich ein Impairment-Test zu erfolgen.

Übernahme Racebets GmbH, Düsseldorf

Mit Wirkung zum 01.01.2007 wurde die Beteiligung an der Racebets GmbH von 40 % auf 60 % erhöht. Damit erfolgt ein Übergang von der at-equity-Bewertung als assoziiertes Unternehmen zur Vollkonsolidierung nach IFRS 3. Aufgrund nicht vorliegender Zwischenabschlüsse zum Ersterwerbszeitpunkt in 2006 erfolgte die Erstkonsolidierung der Racebets gemäß IFRS 3 zum 01.01.2007 auf Basis des Jahresabschlusses der Racebets GmbH zum 31.12.2006 ohne Anwendung von IFRS 3.58 für einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss. Die Konsolidierung erfolgte anteilig (60 %) mit dem neubewerteten Eigenkapital. Der sich bei dieser Erstkonsolidierung ergebende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 406 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz

Zum 31. 12. 2005 wurde die bet-at-home.com Entertainment GmbH mit ihrem Teilkonzern erstmalig einbezogen und konsolidiert. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem Neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.052. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

Zusammensetzung

	31. 12. 2007	31. 12. 2006
	TEUR	TEUR
Übernahme Teilbetrieb „wetten-Schwechat“	155	0
Übernahme Racebets GmbH, Düsseldorf	406	0
Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz (Österreich)	1.052	1.052
	1.613	1.052

16. Sachanlagen

2006	Mobile Wetterterminals TEUR	EDV Hardware TEUR	Büro- einrichtung, Sonstige BGA TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten:				
Stand am 1. 1. 2006	16	265	60	341
Zugänge	0	32	73	105
Abgänge	0	-51	-3	-54
Stand am 31. 12. 2006	16	246	130	392
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. 1. 2006	5	135	19	159
Abschreibung	0	87	26	113
Abschreibung auf Abgänge	0	-47	0	-47
Stand am 31. 12. 2006	5	175	45	225
Buchwert 31. 12. 2006	11	71	85	167

2007	Mobile Wetterterminals TEUR	EDV Hardware TEUR	Büro- einrichtung, Sonstige BGA TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten:				
Stand am 1.1.2007	16	246	130	392
Zugänge	0	294	150	444
Abgänge	0	0	-25	-25
Stand am 31.12.2007	16	540	255	811
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2007	5	175	45	225
Abschreibung	2	182	73	257
Abschreibung auf Abgänge	0	0	-25	-25
Stand am 31.12.2007	7	357	93	457
Buchwert 31.12.2007	9	183	162	354

17. Aktive und passive latente Steuern

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen führen zu folgenden aktivierten und passivierten latenten Steueransprüchen bzw. -schulden:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Aktivierte latente Steueransprüche aus:		
Steuerlicher Verlustvortrag Racebets GmbH, Düsseldorf	200	0
Steuerlicher Verlustvortrag bet-at-home.com AG, Düsseldorf	80	0
Steuerlicher Verlustvortrag bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz	48	48
Anpassung Anlagevermögen	27	5
	355	53
Passivierte latente Steuerschulden aus:		
Anpassung Anlagevermögen bet-at-home.com AG, Düsseldorf	-1	0
Anpassung immaterielle Vermögenswerte bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz	0	-12
Anpassung Rückstellung für Abfertigung	-1	0
	-2	-12
Steuerertrag	353	41

Zum Bilanzstichtag verfügt der Konzern über nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 256 (bet-at-home.com AG, Düsseldorf) und TEUR 638 (Racebets GmbH, Düsseldorf) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen, mit deren Erzielung gerechnet wird. Nach deutschem und österreichischem Steuerrecht bestehen hinsichtlich der Verwertung des Verlustvortrags keine zeitlichen Einschränkungen. Wertberichtigungen auf latente Steuern werden nicht vorgenommen.

Die Veränderung der aktivierten latenten Steuern leitet sich folgendermaßen aus dem ausgewiesenen Steuerertrag her:

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Steuern:		
Betrag d. laufenden Ertragsteuern Ausland, Österreich	-2	-46
Betrag d. Steuererstattungen für Vorjahre, Österreich	2	438
	0	392
Latente Steuern:		
Betrag der in der Berichtsperiode erfassten latenten Steuern aus temporären Differenzen, Österreich	30	-19
Betrag der in der Berichtsperiode erfassten latenten Steuern aus temporären Differenzen, Deutschland	278	3
	308	-16
	308	376

Latente Steuern, die auf im Eigenkapital erfasste Sachverhalte entfallen (Bewertung der Wertpapiere zum Fair Value), betragen TEUR 3.

18. und 19. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte weisen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189	34
Forderungen an Kreditkarteninstitute	1.782	869
Forderungen Reserve Wirecard	1.354	336
Forderungen an Kunden	64	28
Forderungen aus Steuern	290	10
Sonstige Forderungen	187	424
	3.677	1.667

20. Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Investmentfondsanteile	2.102	1.993
Sonstige Wertpapiere	10	0
Aktien	0	227
	2.112	2.220

Sämtliche Wertpapiere sind der Kategorie „available-for-sale“ zugeordnet und mit dem Marktwert bewertet. Die Marktwertveränderung wird erfolgsneutral über die Neubewertungsrücklage erfasst.

21. Liquide Mittel

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	11.118	12.355

22. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Vorausgezahlte Werbe- und Sponsoringgebühren	216	272
Vorausgezahlte Börsengebühren	22	22
Vorausgezahlte Versicherungsbeiträge	9	8
Sonstige	6	0
	253	302

23. Konzerneigenkapital

Das Konzerneigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Grundkapital	3.509	3.509
Kapitalrücklage	10.875	10.875
Neubewertungsrücklage	4	4
Konzernbilanzgewinn	-93	818
Anteile anderer Gesellschafter	183	0
	14.478	15.206

Bezüglich der Darstellung des Konzerneigenkapitals wird auch auf den Konzerneigenkapital-
spiegel zum Konzernabschluss verwiesen.

Das Grundkapital ist in 3.509.000 Stückaktien zum Nennbetrag von EUR 1,00 aufgeteilt.

Die Kapitalrücklage resultiert aus einer Kapitalerhöhung 2005 in Höhe von 290.000 Aktien
zu einem Ausgabepreis von EUR 11,00 pro Aktie (insgesamt TEUR 2.900) und einer wei-
teren Kapitalerhöhung 2006 in Höhe von 319.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR
26,00 pro Aktie (insgesamt TEUR 7.975). Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 29.05.2010
das Grundkapital der bet-at-home.com AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Aus-
gaben neuer auf den Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinla-
gen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um einen zum 31.12.2007 verbleibenden
Betrag von höchstens TEUR 841 zu erhöhen.

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus der Bewertung der Wertpapiere zu Marktwerten.

Anteile anderer Gesellschafter resultieren ausschließlich aus der Vollkonsolidierung der
Racebets GmbH, Düsseldorf (60 %).

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie mittels Division des den Stamm-
aktionären des Mutterunternehmens zustehenden Periodenergebnisses durch die gewich-
tete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen
Stammaktien zu ermitteln.

Periodenergebnis, auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	=	$\frac{-911.154,39 \text{ EUR}}{3.509.000 \text{ Stck.}}$	=	-0,25966 EUR
gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien				
(Vorjahr)				(0,30179 EUR)

24. Langfristige Schulden

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	15	15

Zur Berechnung der Abfertigungsrückstellungen gemäß IAS 19 unter Anwendung des
Anwartschaftsbarwertverfahrens (Project-Unit-Credit-Methode) wurde ein Gutachten von
einem Versicherungsmathematiker eingeholt, welches auf einem Rechenzins von 5,0 %
(Vorjahr: 4,0 %) und einer Steigerungsrate von 2,5 % jährlich basiert. Auf die Anwendung
der Korridormethode wird verzichtet.

25. bis 29. Kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzung

Die kurzfristigen Schulden und Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	808	337
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	415	268
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.911	2.666
	5.134	3.271
Rechnungsabgrenzungsposten	347	182
	5.481	3.453

V.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten „liquide Mittel“.

30. Erwerb von Tochterunternehmen

Mit Wirkung zum 01.01.2007 wurde die Beteiligung an der Racebets GmbH von 40 % auf 60 % erhöht. Gegenstand des Unternehmens ist die „Annahme, das Halten und die Vermittlung von Wetten sowie der Betrieb der dazugehörigen Hardware, Software sowie der für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Einrichtung“. Die Anschaffungskosten des Erwerbs stellen sich wie folgt dar:

	TEUR	TEUR
11.04.2006 Übernahme 40 % durch die bet-at-home.com AG, Düsseldorf		160
06.09.2006 Kapitalerhöhung/ Nennbetrag Geschäftsanteil	130	
06.09.2006 Aufgeld	170	300
		460
14.12.2006 Übernahme 20 % durch die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, mit Wirkung zum 01.01.2007, Nennbetrag Geschäftsanteil	145	
14.12.2006 Aufgeld	155	300
Anschaffungskosten		760

Das erworbene Reinvermögen der Racebets GmbH zum 01.01.2007 stellt sich wie folgt dar:

	TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte:	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15
Wertpapiere	476
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	374
Langfristige Vermögenswerte:	
Immaterielle Vermögenswerte	60
Sachanlagen	38
	963
Kurzfristige Verbindlichkeiten:	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen, latente Steuern	-374
	589
Anteilig 60 %	354
Geschäfts- oder Firmenwert	406
Anschaffungskosten	760

Durch den Unternehmenszusammenschluss ist ein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden. In den Anschaffungskosten sind Beträge für Vorteile aus erwarteten Synergien, das erwartete Ertragswachstum und die zukünftige Marktentwicklung enthalten. Diese Vorteile sind nicht getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen, da sich der aus ihnen resultierende wirtschaftliche Nutzen nicht zuverlässig bewerten lässt.

Für die Kapitalflussrechnung ergibt sich folgender Wert als Nettoabfluss von Zahlungsmitteln aus dem Erwerb der Racebets GmbH:

	TEUR
Anschaffungskosten in 2007	300
Anteilig übernommenes Vermögen und Schulden	-354
Zuzüglich anteilig mit dem Erwerb übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9
Nettoabfluss	-45

V.4 Erläuterungen zur Entwicklung des IFRS-Konzerneigenkapitals

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in dem Konzerneigenkapitalsspiegel dargestellt.

VI. Sonstige Angaben

VI.1 Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz. Der Konzern führt keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten durch und hält ausschließlich Anteile an Investmentfonds (vorwiegend Geldmarktfonds), Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bargeldbestände.

Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht jederzeit ausreichend Liquidität zur fristgerechten Begleichung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Aufgrund der derzeit geringen Verschuldung des Konzerns besteht ein nur sehr beschränktes Liquiditätsrisiko. Der bestehende Liquiditätsbedarf kann durch vorhandene liquide Mittel gedeckt werden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Zahlungsverzuges oder -ausfalls von Vertragspartnern. Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge (Forderungen und sonstige Vermögenswerte) gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Für erwartete Storno aus Kreditkartengutschriften wurde vorgesorgt. Das Ausfallrisiko bezüglich Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von unzweifelhafter Bonität handelt. Das Ausfallrisiko bei den Investmentfondsanteilen ist aufgrund der Bonität der Emittenten als niedrig anzusetzen. Wertberichtigungen aufgrund des bestehenden Ausfallrisikos betreffen ausschließlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und belaufen sich zum Konzernstichtag auf TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 0).

Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken können aus Wertpapieren des Umlaufvermögens resultieren. Zum Bilanzstichtag werden nahezu ausschließlich Investmentfondsanteile gehalten, deren Kursrisiko begrenzt ist.

Zinsänderungsrisiko

Das aus Geldanlagen resultierende Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen in Abhängigkeit von den Laufzeiten. Die übrigen Finanzinstrumente (aktiv und passiv) sind kurzfristig und unverzinst.

Währungsänderungsrisiko und Wechselkursrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Trotz der internationalen Ausrichtung des Konzerns ergeben sich die Zahlungsströme überwiegend in der Konzernwährung Euro. Wesentliche Währungsänderungsrisiken bestehen 2007 ausschließlich in polnischen Zloty. Transaktionen in anderen Währungen sind dagegen von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Absicherung des Währungsrisikos wird verzichtet.

Eine Aufwertung (Abwertung) des polnischen Zloty um 10 % hätte das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital mit rund TEUR 50 belastet (erhöht), wobei die Änderung dieser Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen wurde.

Fair Value

Der Fair Value der Wertpapiere entspricht den Buchwerten. Der Fair Value der sonstigen Finanzinstrumente (Forderungen, Verbindlichkeiten) entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten annähernd den Buchwerten. Fair Values für diese Aktiva und Passiva wurden daher nicht ermittelt.

Risikomanagement

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen.

Auch Regelungen zur Anwendung von Finanzinstrumenten sind Bestandteil dieses Risikomanagement-Systems. Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern nicht gehalten. Der Vorstand beabsichtigt auch in Zukunft keinen Einsatz solcher Finanzinstrumente.

VI.2. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alleiniges Vorstandsmitglied der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, war bis zum 28.02.2008 Guido Schmitt. Seit dem 01.03.2008 sind weitere Vorstandsmitglieder Jochen Dickinger und Franz Ömer. Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich 2007 auf TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120). Es sind keine wesentlichen Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen erfolgt.

Als Geschäftsführer des Teilkonzerns (bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz) waren im Geschäftsjahr 2007 tätig Dipl.-Ing (FH) Franz Ömer, Linz, sowie Ing. Jochen Dickinger, Linz. Die Bezüge der Geschäftsführer beliefen sich 2007 auf TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 378). Aus rechtlichen Gründen halten die Geschäftsführer jeweils 1 % an den maltesischen Enkelunternehmen treuhändisch für die bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen erfolgt.

VI.3 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Sonstige Verpflichtungen

Die aufgrund bestehender Miet- und Leasingverträge künftig zu leistenden Zahlungen betragen in den nächsten fünf Jahren TEUR 955 (Vorjahr: TEUR 823). Davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 164) zu leisten. Es handelt sich hierbei überwiegend um Mietzahlungen für Büroräumlichkeiten in Linz, Sliema (Malta) und Düsseldorf. Da das bestehende Mietverhältnis der Räumlichkeiten in Linz, welches den überwiegenden Teil dieser Verpflichtungen ausmacht, nach Ablauf eines 48-monatigen Kündigungsverzichts und danach unter Einbehaltung einer Frist von drei Monaten jeweils zum Monatsende aufgekündigt werden kann, ist die Gesamtverpflichtung des Mietverhältnisses aufgrund der unbestimmten Vertragsdauer nicht näher bestimmbar.

Haftungsverhältnisse

Im Konzern sind Wertpapiere und Bankguthaben in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 13) verpfändet.

Regulatorische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen

In Österreich und Deutschland sind Wett- und Gamblinganbieter rechtlichen Angriffen zum Unterlassen ihrer Tätigkeit von Seiten staatlicher und privater Mitbewerber aufgrund zahlreicher Rechtsstreitigkeiten im Gambling - Bereich ausgesetzt. Dies betrifft auch die bet-at-home.com Entertainment GmbH (Teilkonzern) mit zwei Verfahren. Der Stand dieser beiden derzeit laufenden Verfahren kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Mit Urteil des Oberlandesgerichtes Köln (Berufungsgericht) vom 14.09.2007 wurde der Klage der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. oHG, Münster, gegen die bet-at-home.com Holding Ltd., Sliema (Malta), und die Geschäftsführer Franz Ömer und Jochen Dickinger insoweit stattgegeben bzw. das erstinstanzliche Urteil insoweit bestätigt, als den Beklagten das Anbieten und Bewerben von Sportwetten untersagt worden ist. In anderen Klagepunkten sowie hinsichtlich der Klagen gegen die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, und deren Vorstandsmitglied Guido Schmitt wurde der Berufung hingegen stattgegeben. Eine Revision gegen die berufsabweisenden Teile des Urteils wurde ausdrücklich zugelassen. Die Revision wurde am 18.10.2007 eingelegt, die Begründung erfolgte fristgerecht im April 2008.
- Beim Bezirksgericht Linz ist ein Strafverfahren wegen Glücksspiels gem. § 168 StGB gegen die beiden Geschäftsführer der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Jochen Dickinger und Franz Ömer als natürliche Personen, sowie gegen die bet-at-home.com Entertainment GmbH als juristische Person im Sinne des österreichischen Verbandsverantwortlichkeitsgesetzes anhängig. Ein Hauptverhandlungstermin steht noch nicht fest. Aufgrund mehrerer Sachverständigengutachten sowie der Beurteilung durch ihren rechtlichen Vertreter stufen die Beklagten die Erfolgsaussichten für einen Freispruch als relativ hoch ein.

Negative Ausgänge dieser Verfahren könnten erhebliche nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Am 01.01.2008 ist in Deutschland ein (neuer) Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Kraft getreten, der das Anbieten von Online-Glücksspielen im Internet durch Private generell verbietet. Auch schon vor Inkrafttreten des Staatsvertrages lehnten die deutschen Behörden es aufgrund des staatlichen Glücksspielmonopols ab, dass private Glücksspielanbieter (eGaming bzw. eGambling) ihre Dienstleistungen in Deutschland anbieten durften. Der deutsche Glücksspielstaatsvertrag ändert nach Meinung des Vorstandes nichts an der Rechtsauffassung, dass es unter den gegebenen Umständen privaten Anbietern aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union aufgrund der europäischen Rechtslage erlaubt ist, ihre Dienstleistung grenzüberschreitend und damit auch in Deutschland anzubieten.

Der Deutsche Bundesgerichtshof (BGH) hat zuletzt mit Urteil vom 14.02.2008 den grundsätzlichen Vorrang des europäischen Gemeinschaftsrechts vor nationalen Vorschriften für den Bereich des Glücksspielrechts (Sportwetten) bestätigt. Die Europäische Kommission hat noch im Januar 2008 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet, da nach ihrer Auffassung der deutsche Staatsvertrag zum Glücksspielmonopol gegen europäisches Recht verstößt.

Der Vorstand geht davon aus, dass mittelfristig eine Liberalisierung des Gambling-Markts in Deutschland und Österreich bzw. im restlichen Mitteleuropa stattfinden wird, da es aufgrund europäischen Rechts und europäischer Rechtsprechung keine Gründe für die Aufrechterhaltung von Monopolen einzelner EU-Staaten im Bereich „Gambling“ gibt.

Weiterhin besteht jedoch noch das Risiko, dass einzelne Staaten – wie derzeit Italien – über eine Providersperrung die Kunden von außerstaatlichen privaten Gambling-Angeboten aussperren.

VI.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen Ende des Geschäftsjahres 2007 und der Erstellung des Konzernabschlusses wurde die Übernahme des Online-Geschäfts der Starbet Gaming Entertainment AG, Wien, bzw. der Starbet Holding Ltd., Malta, durch die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, vereinbart und abgewickelt. Starbet übergab aufgrund dieser Vereinbarung den gesamten Kundenstock der Domains „starbet.at“, „starbet.de“ und „starbet.com“ an die bet-at-home.com Internet Ltd. Die ehemaligen Starbet-Kunden haben damit die Möglichkeit erhalten, alle Dienstleistungen der bet-at-home.com-Gruppe zu nutzen und in diesem Rahmen über ihre entsprechenden Wett- bzw. Spielguthaben, die ebenfalls übergegangen sind, zu verfügen. Die Nutzung der angeführten Domains ist der bet-at-home.com-Gruppe für ein Jahr eingeräumt, die Domains verbleiben jedoch im Eigentum von Starbet. Weitere Ereignisse, die den Geschäftsverlauf oder die Lage des Konzerns wesentlich beeinflussen können, sind in dem Zeitraum zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2007 und der Erstellung des Konzernabschlusses nicht eingetreten.

VII. Erstmalige Anwendung von IFRS und Darstellung von Überleitungsrechnungen

Durch die Umstellung von den Rechnungslegungsvorschriften des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf die International Financial Reporting Standards ergeben sich Änderungen im Konzernabschluss der bet-at-home.com AG. Die nach IFRS 1 („First-time Adoption of International Reporting Standards“) verpflichtend anzugebenden Überleitungsrechnungen des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses sind nachfolgend dargestellt. Sie zeigen alle Änderungen an, die sich aus den unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften zwischen IFRS und HGB ergeben.

Eigenkapital - Überleitungsrechnung von HGB auf IFRS

	31.12.2006 EUR	01.01.2006 EUR
Eigenkapital nach HGB	15.122.020,35	5.854.462,93
Bilanzierung/Bewertung		
immaterielle Vermögenswerte	-10.804,81	-8.610,83
Bilanzierung/Bewertung		
Geschäfts- oder Firmenwerte	-147.974,18	-233.666,15
Aktive latente Steuern	41.954,81	43.530,70
Bilanzierung/Bewertung		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	77.427,51	11.457,26
Passive latente Steuern	123.466,00	189.000,00
Eigenkapital nach IFRS	15.206.089,68	5.856.173,91

**Periodenergebnisüberleitung für den Zeitraum 01.01.- 31.12.2006
von HGB auf IFRS**

	EUR
Konzernergebnis nach HGB	973.557,42
Aktivierte Eigenleistungen	
bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz	103.282,92
Erhöhung Konzernabschreibungen	-8.184,93
Erhöhung Konzernwerbeaufwand	-11.600,00
Erhöhung Konzern - Finanzergebnis	81.386,24
Anpassung latente Steuern	-79.457,71
Konzernergebnis nach IFRS	1.058.983,94

Düsseldorf, den 30.05.2008

Jochen Dickinger

Franz Ömer

Guido Schmitt



**... SPIEL, SATZ
UND SIEG!**

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang Nr.	2007 TEUR	2006 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		-963	1.059
- abzüglich Anteile fremder Gesellschafter	13.	52	0
		-911	1.059
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.	488	382
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		147	130
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		0	0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0	-4
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-2.426	-934
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.878	824
= Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-824	1.457
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)		0	11
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinnovationen		0	0
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)		-659	-325
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinnovationen		0	-460
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	30.	-45	0
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		107	1.920
= Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		-597	1.146
+ Anteile Minderheitengesellschafter	23.	184	0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen aus Sacheinlage		0	0
aus Kapitalerhöhung		0	319
aus Kapitalerhöhung, Einstellung in die Kapitalrücklagen		0	7.975
= Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		184	8.294
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-1.237	10.897
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		12.355	1.458
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21.	11.118	12.355

Entwicklung des IFRS - Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr 01.01 bis 31.12.2007

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2006	3.190.000,00	2.900.000,00	0,00
Marktbewertung von Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung	319.000,00	7.975.000,00	0,00
Stand 31.12.2006	3.509.000,00	10.875.000,00	0,00
Stand 01.01.2007	3.509.000,00	10.875.000,00	0,00
Marktbewertung von Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	0,00	0,00	0,00
Zugang Minderheitenanteil	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2007	3.509.000,00	10.875.000,00	0,00

Neubewertungs- rücklage	Konzernbilanz Gewinn /-Verlust	Summe	Minderheiten- anteile	Gesamtes Eigenkapital
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
6.885,98	-240.712,07	5.856.173,91	0,00	5.856.173,91
-3.068,17	0,00	-3.068,17	0,00	-3.068,17
0,00	1.058.983,94	1.058.983,94	0,00	1.058.983,94
-3.068,17	1.058.983,94	1.055.915,77	0,00	1.055.915,77
0,00	0,00	8.294.000,00	0,00	8.294.000,00
3.817,81	818.271,87	15.206.089,68	0,00	15.206.089,68
3.817,81	818.271,87	15.206.089,68	0,00	15.206.089,68
-282,06	0,00	-282,06	0,00	-282,06
0,00	-911.154,93	-911.154,93	-51.671,78	-962.826,71
-282,06	-911.154,93	-911.436,99	-51.671,78	-963.108,77
0,00	0,00	0,00	234.734,68	234.734,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.535,75	-92.883,06	14.294.652,69	183.062,90	14.477.715,59

Segmentberichterstattung

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Sportwetten	eGaming (Casino, Poker, Hundewetten)
	TEUR	TEUR
1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG		
NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2007		
1. Wettumsätze / Gaming / Provisionen	104.155	388.710
2. Ausgezahlte Gewinne	-94.103	-377.638
3. Andere Gamingserträge	0	1.328
4. Wettgebühren / Fremdleistungen	-462	0
Netto-Gaming-Erträge	9.590	12.400
Aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	229	228
Segmenterträge	9.819	12.628
Abschreibungen	-191	-94
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	303	165
Segmentvermögen	2.797	1.191
Segmentschulden	2.442	1.202
Segmentinvestitionen	323	166
2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG		
NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2006		
1. Wettumsätze / Gaming / Provisionen	80.868	253.825
2. Ausgezahlte Gewinne	-74.976	-246.072
3. Andere Gamingserträge	0	226
4. Wettgebühren / Fremdleistungen	-376	0
Netto-Gaming-Erträge	5.516	7.979
Aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	151	155
Segmenterträge	5.667	8.134
Abschreibungen	-212	-39
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	995	420
Segmentvermögen	2.623	2.177
Segmentschulden	1.539	1.855
Segmentinvestitionen	107	86
3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG		
NACH GEOGRAPHISCHEN REGIONEN		
Deutschland		
TEUR		
2007		
Netto-Gaming-Erträge / Provisionen		5.612
Verrechnungskonten Spieler		814
2006		
Netto-Gaming-Erträge / Provisionen		3.623
Verrechnungskonten Spieler		463

Provisionen Buchmacher (Racebets)	Nicht zugeordnete Kosten	Konsolidierung	Konzernsumme
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.383	0	0	494.248
0	0	0	-471.741
0	0	0	1.328
0	0	0	-462
1.383	0	0	23.373
0	71	0	71
0	198	0	655
1.383	269	0	24.099
-39	-164	0	-488
-329	-1.410	0	-1.271
867	22.742	-7.624	19.973
410	5.993	-4.552	5.495
19	160	0	659
0	0	0	334.693
0	0	0	-321.048
0	0	0	226
0	0	0	-376
0	0	0	13.495
0	103	0	103
0	35	0	341
0	138	0	13.939
0	-131	0	-382
0	-732	0	683
0	20.595	-6.719	18.676
0	4.075	-3.999	3.470
0	132	0	325
Österreich	Polen	Sonstige	Konzernsumme
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
6.616	3.065	8.080	23.373
279	533	1.507	3.133
3.306	2.382	4.184	13.495
204	316	983	1.966



Konzern-Lagebericht 2007

der bet-at-home.com AG, Düsseldorf

A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2007

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2007 war wiederum durch ein deutliches Wachstum der eGambling-Branche gekennzeichnet, wobei weiterhin das Online-Segment am deutlichsten zulegen konnte. Das Management und alle die Branche covernden Research-Unternehmen gehen weiterhin mittelfristig von Wachstumsraten von über 15 % aus.

Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, übt als Holdinggesellschaft außer der Verwaltung der eigenen Beteiligungen keine Geschäftstätigkeit aus. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungsunternehmen betrieben.

Konzernweit stellt sich die Umsatz- und Ertragsentwicklung 2007 wie folgt dar:

Der Geschäftsverlauf kann als sehr zufrieden stellend bezeichnet werden. Die Gesamtleistung des Konzerns konnte im Geschäftsjahr 2007 um knapp 48 % auf über 494 Mio. EUR gesteigert werden. Der Konzernjahresfehlbetrag betrug ca. 0,96 Mio. EUR (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss 1,06 Mio. EUR)

Die Positionierung und insbesondere die Marke bet-at-home.com konnte im Geschäftsjahr 2007 insbesondere in Osteuropa weiter ausgebaut werden. Die registrierten Kunden konnten im Geschäftsjahr 2007 auf über 975.000 gesteigert werden.

Die Beteiligung an der Racebets GmbH, Düsseldorf, wurde 2007 auf 60 % aufgestockt.

Die Racebets GmbH entwickelte sich erfreulich und arbeitet seit dem 4. Quartal 2007 profitabel. Während im Geschäftsjahr 2007 noch ein Verlust in Höhe von 0,13 Mio. EUR anfiel, wird für das Geschäftsjahr 2008 ein deutlicher Gewinn erwartet.

Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern stieg im Geschäftsjahr 2007 auf 51.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

	01.01. - 31.12.2007		01.01. - 31.12.2006		Ergebnis- veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Wettumsätze / Gaming/						
Provisionen	494.248	2.114,6	334.693	2.480,1	159.555	47,7
Ausgezahlte Gewinne	-471.741	-2.018,3	-321.048	-2.379,0	-150.693	46,9
Andere Gamingerträge	1.328	5,7	226	1,7	1.102	487,6
Wettgebühren /						
Fremdleistungen	-462	-2,0	-376	-2,8	-86	22,9
Netto-Gaming-Erträge	23.373	100,0	13.495	100,0	9.878	73,2
Aktivierete Eigen- leistungen	71	0,3	103	0,8	-32	-31,1
Sonstige betriebliche Erträge	655	2,8	341	2,5	314	92,1
Betriebsleistung	24.099	103,1	13.939	103,3	10.160	72,9
Aufwand für bezogene Leistungen	-309	-1,3	0	0,0	-309	
Personalaufwand	-2.505	-10,7	-1.535	-11,4	-970	63,2
Werbeaufwand	-16.568	-70,9	-8.414	-62,3	-8.154	96,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.948	-25,4	-3.695	-27,4	-2.253	61,0
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern	-1.231	-5,3	295	2,2	-1.526	-517,3
Abschreibungen	-488	-2,1	-382	-2,8	-106	27,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-1.719	-7,4	-87	-0,6	-1.632	1.875,9
Finanzerträge	569	2,4	784	5,8	-21	-27,4
Finanzaufwendungen	-121	-0,5	-14	-0,1	-107	764,3
Ergebnis vor Steuern	-1.271	-5,4	683	5,1	-1.954	-286,1
Steuern vom Einkommen	308	1,3	376	2,8	-68	-18,1
Konzernverlust /-gewinn	-963	-4,1	1.059	7,8	-2.022	-190,9
Gewinn- /Verlustvortrag aus dem Vorjahr	818	3,5	-241	-1,8	1.059	-439,4
Konzernbilanzverlust / -gewinn	-145	-0,6	818	6,1	-963	-117,7
davon entfallend auf:						
Anteilseigner des Mutter- unternehmens	-93		831			
Andere Gesellschafter	-52		0			

Vermögenslage

Aktiva	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Anlagevermögen						
1. Immaterielle VW	303	1,5	377	2,0	-74	-19,6
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.614	8,1	1.052	5,6	562	53,4
3. Sachanlagen	355	1,8	167	0,9	188	112,6
4. Finanzanlagen	0	0,0	460	2,5	-460	-100,0
	2.272	11,4	2.056	11,0	216	10,5
B. Aktive latente Steuern	353	1,8	42	0,2	311	740,5
C. Umlaufvermögen						
1. Forderungen Lieferungen und Leistungen	189	0,9	34	0,2	155	455,9
2. Forderungen Sonstige	3.676	18,4	1.667	8,9	2.009	120,5
3. Wertpapiere	2.112	10,6	2.220	11,9	-108	-4,9
4. Liquide Mittel	11.118	55,7	12.355	66,2	-1.237	-10,0
	17.095	85,6	16.276	87,1	819	5,0
D. Rechnungs- abgrenzungsposten	253	1,3	302	1,6	-49	-16,2
	19.973	100,0	18.676	100,0	1.297	6,9
Passiva						
A. Konzerneigenkapital						
I. Grundkapital	3.509	17,6	3.509	18,8	0	0,0
II. Kapitalrücklage	10.875	54,4	10.875	58,2	0	0,0
III. Gewinnrücklage	0	0,0	0	0,0	0	0,0
IV. Neubewertungs- rücklage	3	0,0	4	0,0	-1	-25,0
V. Bilanzgewinn	-93	-0,5	818	4,4	-911	-111,4
VI. Anteile fremde Gesellschafter	184	0,9	0	0,0	184	
	14.478	72,5	15.206	81,4	-728	-4,8
B. Langfristige Schulden						
Abfertigungs- rückstellungen	15	0,1	15	0,1	0	0,0
C. Passiv latente Steuern	0	0,0	2	0,0	-2	-100,0
D. Kurzfristige Schulden						
1. Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	808	4,0	337	1,8	471	139,8
2. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3. Sonstige Rückstellungen	415	2,1	268	1,4	147	54,9
4. Sonstige Verbindlich- keiten und Rechnungs- abgrenzungsposten	4.257	21,3	2.848	15,2	1.409	49,5
	5.480	27,4	3.453	18,5	2.027	58,7
	19.973	100,0	18.676	100,0	1.297	6,9

Finanzlage

	2007	2006	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernjahresfehlbetrag /-überschuss	-963	1.059	-2.022
- abzüglich Anteile fremder Gesellschafter	52	0	52
	-911	1.059	-1.970
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	488	382	106
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	147	130	17
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	0	0	0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-4	4
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.426	-934	-1.492
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.878	824	1.054
= Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-824	1.457	-2.281
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	11	-11
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinnovationen	0	0	0
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-659	-325	-334
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinnovationen	0	-460	460
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-45	0	-45
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	107	1.920	-1.813
= Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-597	1.146	-1.743
+ Anteile Minderheitengesellschafter	184	0	184
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen aus Sacheinlage	0	0	0
aus Kapitalerhöhung	0	319	-319
aus Kapitalerhöhung, Einstellung in die Kapitalrücklagen	0	7.975	-7.975
= Cahsflow aus der Finanzierungstätigkeit	184	8.294	-8.110
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.237	10.897	-12.134
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.355	1.458	10.897
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.118	12.355	-1.237

C. Wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen. Zusätzlich kommen vielfältige, teilweise automatisierte Softwaresysteme zum Einsatz.

Zur Risikosteuerung werden beispielsweise laufend Bonitätsbeurteilungen und Risikosystemprüfungen in Form von Kreditkartenprüfungen, Auszahlungskontrollen sowie Analysen des Spielerverhaltens durchgeführt.

Rechtliche Risiken

Vor allem in Deutschland und Österreich sind Wett- und Gaming-Anbieter rechtlichen Angriffen zum Unterlassen ihrer Tätigkeit von Seiten staatlicher und privater Mitbewerber aufgrund zahlreicher Rechtsstreitigkeiten im Gaming-Bereich ausgesetzt. Wir gehen davon aus, dass mittelfristig eine Liberalisierung des Gambling-Markts in Deutschland stattfinden wird, da es aufgrund europäischen Rechts und europäischer Rechtsprechung keine Gründe für die Aufrechterhaltung von Monopolen einzelner EU-Staaten im Bereich „Gambling“ gibt. Weiterhin besteht das Risiko, dass einzelne Staaten – wie derzeit Italien – über eine Providersperrung die Kunden von außerstaatlichen privaten Gambling-Angeboten ausschließen.

Am 01.01.2008 ist in Deutschland ein (neuer) Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Kraft getreten, der das Anbieten von Glücksspielen im Internet durch Private generell verbietet. Auch schon vor Inkrafttreten des Staatsvertrags lehnten deutsche Behörden es aufgrund des staatlichen Glücksspielmonopols ab, dass private Glücksspielanbieter (eGaming bzw. eGambling) ihre Dienstleistungen in Deutschland anbieten durften. Der deutsche Glücksspielstaatsvertrag ändert nach unserer Meinung nichts an der Rechtsauffassung, dass es unter den gegebenen Umständen privaten Anbietern aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union aufgrund der europäischen Rechtslage erlaubt ist, ihre Dienstleistungen grenzüberschreitend und damit auch in Deutschland anzubieten.

Der Deutsche Bundesgerichtshof (BGH) hat zuletzt mit Urteil vom 14.02.2008 den grundsätzlichen Vorrang des europäischen Gemeinschaftsrechts von nationalen Vorschriften für den Bereich des Glücksspielrechts (Sportwetten) bestätigt. Die Europäische Kommission hat noch im Januar 2008 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet, da nach ihrer Auffassung der deutsche Staatsvertrag zum Glücksspielmonopol gegen europäisches Recht verstößt.

Der Stand von zwei derzeit laufenden Rechtsverfahren gegen eine Gesellschaft des Konzerns und zwei Vorstandsmitglieder stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

- Mit Urteil des Oberlandesgerichtes Köln (Berufungsgericht) vom 14.09.2007 wurde der Klage der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. oHG, Münster, gegen die bet-at-home.com

Holding Ltd., Sliema (Malta), und die Geschäftsführer Franz Ömer und Jochen Dickinger insoweit stattgegeben bzw. das erstinstanzliche Urteil insoweit bestätigt, als den Beklagten das Anbieten und Bewerben von Sportwetten untersagt worden ist. In anderen Klagepunkten sowie hinsichtlich der Klagen gegen die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, und deren Vorstandsmitglied Guido Schmitt wurde der Berufung hingegen stattgegeben. Eine Revision gegen die berufsabweisenden Teile des Urteils wurde ausdrücklich zugelassen. Die Revision wurde am 18.10.2007 eingelegt, die Begründung erfolgte fristgerecht im April 2008.

- Beim Bezirksgericht Linz ist ein Strafverfahren wegen Glücksspiels gem. § 168 StGB gegen die beiden Geschäftsführer der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Jochen Dickinger und Franz Ömer als natürliche Personen, sowie gegen die bet-at-home.com Entertainment GmbH als juristische Person im Sinne des österreichischen Verbandsverantwortlichkeitsgesetzes anhängig. Ein Hauptverhandlungstermin steht noch nicht fest. Aufgrund mehrerer Sachverständigengutachten sowie der Beurteilung durch ihren rechtlichen Vertreter stufen die Beklagten die Erfolgsaussichten für einen Freispruch als relativ hoch ein.

Marktrisiken

Mit der von uns erwarteten Liberalisierung könnten große Gambling- sowie Medienkonzerne auf den (kontinental-) europäischen Markt vorstoßen, so dass die Marktanteile des Konzerns sinken könnten.

Aufgrund geänderter Gesetzeslagen und Rechtsprechungen im Bereich eGambling könnte es in einzelnen Teilmärkten zu Einschränkungen bis hin zur Marktabschottung gegenüber privaten Wettanbietern kommen.

Aufgrund der EUGH-Rechtsprechung sowie der Maßnahmen der EU-Kommission (eingeleitete Vertragsverletzungsverfahren gegen EU-Mitgliedstaaten, unter anderem auch aktuell gegen Deutschland) werden diese Risiken jedoch als gering eingeschätzt.

Steuerliche Risiken

Es könnte zu neuen (nachteiligen) Steuergesetzen kommen, welche die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich beeinflussen können.

Technische Risiken

Die vom Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen erfordern die zuverlässige Funktion einer Vielzahl technischer Systeme. Gravierende Beeinträchtigungen der IT-Systeme, insbesondere durch negative externe Einflüsse wie Hacker-Angriffe, DDos-Attacken etc., könnten daher starke Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Durch stark steigendes Geschäftsvolumen werden die Ansprüche an das Rechnungswesen in den Beteiligungsunternehmen steigen.

Wir gehen davon aus, dass sämtliche Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken gesetzt sind. In regelmäßigen Abständen werden vom Vorstand zusammen mit den leitenden Mitarbeitern das Risikoumfeld analysiert und neue bzw. alternative Risikovermeidungs- und -Reduzierungsmaßnahmen evaluiert.

Operative Risiken

Spezifische Risiken bei zugekaufter Software (Casino, Poker) können aufgrund von Hard- und Softwarefehlern entstehen. Ebenso können falsche Quoteneinschätzungen der Buchmacher zu höheren Auszahlungen an Kunden führen. Eine Vielzahl an Sicherungssystemen und stete Überwachung der Quoten durch Marktvergleich minimieren dieses Risiko. Ständige Weiterentwicklung der Software durch unser IT-Projektteam ermöglicht ein konkurrenzfähiges Produkt am Wettmarkt. Sämtliche erforderliche Maßnahmen zur Minimierung der Risiken wurden gesetzt.

D. Verwendung von Finanzinstrumenten

Frei verfügbare Mittel wurden in Festgeldanlagen und Investmentfondsanteile investiert.

E. Zukünftige Entwicklung

Die Marke bet-at-home.com wird zunehmend international kostengünstig mit innovativen Marketingstrategien weiter ausgebaut. Der Schwerpunkt der Expansionsaktivitäten wird dabei wie bisher in Ost- und Südeuropa liegen. Im Geschäftsjahr 2008 wird die Mitarbeiterzahl im Konzern voraussichtlich auf knapp 80 Mitarbeiter zum Bilanzstichtag 31.12.2008 ansteigen. Der Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2008 liegt auf der in Österreich und der Schweiz stattfindenden Fußballeuropameisterschaft. Wir rechnen aus heutiger Sicht im Geschäftsjahr 2008 mit einem Umsatzsprung im Konzern auf mindestens 700 Mio. EUR (Umsatz 2007: 494 Mio. EUR), wobei ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis angestrebt wird.

Bei der Beteiligungsgesellschaft Racebets GmbH ist die Expansion insbesondere nach Ost- und Südeuropa im Geschäftsjahr 2008 geplant. Somit werden 2008 erste Synergie- und Cross-selling-Potentiale zusammen mit den anderen Konzernbeteiligungen gehoben. Für das Geschäftsjahr 2008 erwartet die Racebets GmbH bei vermittelten Wettumsätzen in Höhe von ca. 20 Mio. EUR einen Gewinn in Höhe von mind. 0,5 Mio. EUR.

F. Forschung und Entwicklung

Zu den wichtigsten Assets im Konzern gehört eine funktionierende, auf dem neuesten Stand der Technik basierende Software. Die Software wird ständig weiter ausgebaut und entwickelt.

G. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Im ersten Quartal 2008 wurde das Online-Geschäft der Starbet Gaming Entertainment AG, Wien, von der Konzerngesellschaft bet-at-home.com Internet Ltd., Sliema (Malta), übernommen.

Düsseldorf, den 30.05.2008

Jochen Dickinger

Franz Ömer

Guido Schmitt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die im Konzernanhang und im Konzernlagebericht dargestellten rechtlichen Risiken hin.

Duisburg, den 11. Juni 2008

PKF FASSELT SCHLAGE LANG UND STOLZ

Partnerschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Schöneberger

Wirtschaftsprüfer

gez. Görtz

Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

bet-at-home.com AG

Kronprinzenstraße 82-84
40217 Düsseldorf
GERMANY

Phone: +49-211-179 34 770

Fax: +49-211-179 34 757

E-Mail: ir@bet-at-home.com

HERAUSGEBER

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

TEXT

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

Haubrok Investor Relations GmbH,
Düsseldorf

KONZEPT UND GESTALTUNG

Haubrok Investor Relations GmbH,
Düsseldorf

PRODUKTION

Schwarz + Partner GmbH, Düsseldorf

Der Einzelabschluss der bet-at-home.com AG
steht Ihnen in unseren Geschäftsräumen
in Düsseldorf zur Einsicht zur Verfügung.



DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

bet-at-home.com AG

Kronprinzenstraße 82-84
40217 Düsseldorf
GERMANY

Phone: +49-211-179 34 770
Fax: +49-211-179 34 757

E-Mail: ir@bet-at-home.com